

Alberto Giacomettis «Buste de Silvio», um 1944

Gipsskulptur, 18,5 x 12,5 x 11,0 cm; Bündner Kunstsammlung Chur, Inv. Nr. 88/6262.

Kommentar

Der Bildhauer und Maler Alberto Giacometti erreichte unter den Bündner Künstlern des 20. Jahrhunderts die grösste internationale Ausstrahlung.

Nach den kubistischen und surrealistischen Arbeiten der zwanziger und dreissiger Jahre begann der Bildhauer 1935 wieder mit Arbeiten nach Modell. Dabei wurden die Bildnisköpfe immer kleiner, ihre Sockel immer grösser. Das Werk «Buste de Silvio» dokumentiert eine entscheidende Phase auf dem Weg zu Giacomettis Individualstil und seiner kritischen Gegenständlichkeit der Nachkriegszeit.

Für diese Büste nahm Alberto Giacometti seinen Neffen Silvio als Modell. Silvio war der Sohn von Giacomettis Schwester Ottilia, welche in Genf verheiratet war. Von 1942 bis 1945 lebte auch Alberto Giacometti in Genf, welches er dem besetzten Paris vorzog. In dieser Zeit liess er seinen kleinen Neffen Modell stehen. So entstand eine ganze Gruppe von kleinen Figuren, jeweils auf grossen Sockeln.

Die «Buste de Silvio» der Bündner Kunstsammlung gilt als einziges Beispiel dieser Gruppe, das nicht nur als Studie, sondern als vollgültiges Kunstwerk gemeint und ausgeführt ist. Gesicht, Haar und denkmalartiger Sockel sind sehr sorgfältig ausgeführt. Der grosse Sockel schafft Distanz und dient dem Kopf als imaginärer Bildraum.

Alberto Giacometti hat die geringe Grösse seiner Figuren mit dem Bestreben erklärt, sie mit einem einzigen Blick und in ihrer Gesamtheit erfassen zu wollen.

«Wenn ich vor einem Café sitze und die Leute auf der anderen Strassenseite vorbeigehen sehe, dann sehe ich sie sehr klein, als winzige Figürchen, was ich herrlich finde, aber es ist mir unmöglich, mir vorzustellen, sie seien lebensgross. Auf diese Distanz sind sie für mich nur Erscheinungen. Wenn eine Person zu mir herkommt, wird sie eine andere Person.»

Vgl. auch die Quelle «Portrait A. Giacometti»

Literatur:

Vgl. den Beitrag von Leza Dosch in Band 3. (Kurzfassung)

Bündner Kunstmuseum Chur. Gemälde und Skulpturen, Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft, Kataloge Schweizer Museen und Sammlungen 12, Chur 1989, 188–189.

Hohl, Reinhold: Alberto Giacometti, Stuttgart, 2.Aufl., 1987 (1.Aufl. 1971).

Alberto Giacometti. Skulpturen – Gemälde – Zeichnungen, hrsg. von Angela Schneider, München/New York 1994.